

# Werdenberger & Obertoggenburger

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

DONNERSTAG, 7. AUGUST 2008 | NR. 182 | AZ 9470 BUCHS | CHF 1.80

AMTLICHES PUBLIKATIONSORGAN  
139. JAHRGANG www.wundo.ch

REDAKTION: Bahnhofstr. 14, 9471 Buchs  
Tel. 081 750 02 00, info@wundo.ch  
AUFLAGE: 9 982 Ex. (Grossauflage: 19 137 Ex.)  
ABO- UND ZUSTELLSERVICE: Tel. 081 750 02 02  
INSERATE: Publicitas, Bahnhofstr. 4, 9471 Buchs  
Tel. 081 750 07 20, Fax 081 750 07 21

DIE DRITTE

**Mann in Schaan wurde von einem Labrador-Schäfer-Mischling angegriffen.**

SEITE 3

LOKAL

**Auf dem Chäserrugg wird am Freitag das Projekt Klangberg gestartet.**

SEITE 5

OSTSCHWEIZ

**Mit Beringung mehr über Leben und Verhalten von Schleiereulen erfahren.**

SEITE 6

ANZEIGE

**Im Copy-Center realisieren wir Ihre Ideen!**  
**BuchsMedien**  
Ein Unternehmen der MZZ-Gruppe  
Ebnatstrasse 14, 8470 Birsle  
Tel. 081 750 02 02, copycenter@buchsm Medien.ch

## Erste negative Schlagzeilen

**Fussball.** – Kaum ist der FC Vaduz in der obersten Schweizer Spielklasse angekommen, sorgen dessen Fans für negative Schlagzeilen. Nach dem Auswärtsspiel in Bern haben die Fans der Mannschaft von Trainer Heinz Hermann im eigenen Fanbus randaliert, ein weiteres Auto beschädigt und damit für einen Schaden von über 6000 Franken gesorgt. Dass das letzte Wort noch nicht gesprochen ist und die Konsequenzen noch nicht abzusehen sind, scheint klar. (wo)

SEITE 5

## Maurer mag nicht länger zuschauen

**Zürich.** – Seit am Dienstag bekannt wurde, dass der frühere Präsident der SVP Schweiz, Ueli Maurer, die Zürcher Kantonalregierung übergeben wird, ist klar: Maurer hat es satt zuzuschauen, wie seine Partei seit der Abwahl von Christoph Blocher mehr und mehr aus dem Ruder läuft. Aus der starken Position des Zürcher Kantonalpräsidenten will er die Volkspartei wieder zu einer schlagkräftigen Truppe machen. Maurer ist nicht der erste Ex-Präsident einer Partei, der die Fäden in den Händen behält oder wieder nimmt. (wo)

SEITE 13

## Hitzfeld nominiert vier Neulinge

**Basel.** – Der neue Schweizer Fussball-Nationalcoach Ottmar Hitzfeld hat sein erstes Aufgebot erlassen. Für das Testspiel vom 20. August gegen Zypern nominierte Hitzfeld gestern mit Almen Abdi (Zürich), Sandro Burki (Aarau), Alain Nef (Udinese) und Valentin Stocker (Basel) gleich vier Neulinge. Verletzungsbedingt nicht dabei sind Philipp Degen, Alex Frei, Marco Streller und Xavier Margairaz. Kein Aufgebot erhielten die EM-Teilnehmer Ricardo Cabanas, Johan Djourou, Daniel Gyax und Patrick Müller. (wo)

SEITE 21  
KOMMENTAR

## HEUTE

Lokal	3-5
Lokal - Ostschweiz	6
Gesundheit	9
Fernsehen & Radio	10
Wetter & Rätsel	11
Tagesthema	13
Inland	14
Ausland	15
Börse	16
Wirtschaft	17
Kultur	18
Sport	19-22
Boulevard	24

# ISR baut weiter aus

**Die International School Rheintal (ISR) Buchs platzt aus allen Nähten. Abhilfe schafft ein weiterer Ausbau für 1,5 Millionen Franken. In einem bunten, zweistöckigen Containerbau entsteht Raum im Ausmass von acht Klassenzimmern.**

Von Heini Schwendener

**Buchs.** – In diesen Tagen wird ein weiteres Provisorium für die ISR im Norden von Buchs erstellt. Ein Baukran hebt bunte Container neben- und aufeinander. In ihnen entstehen Klassenzimmer und eine Bibliothek/Mediathek für die Schule. Im vergangenen

Schuljahr drohte die ISR mit ihren 130 Schülern und den 25 Mitarbeitenden aus allen Nähten zu platzen. «Daher fiel uns der Entscheid leicht, einen weiteren Ausbau, den wir Provisorium II nennen, zu planen», erklärte Heiner Graf, der Vereinspräsident der ISR, auf Anfrage des W&O.

**Raum für acht Klassenzimmer**

Das Provisorium II enthält Räume im Ausmass von acht Klassenzimmern. Mit diesem zweiten Ausbau der International School Rheintal in Buchs können nicht nur die engen Platzverhältnisse merklich verbessert werden, es wird auch Platz geschaffen für etwa 200 Schülerinnen und Schüler. Die ISR ist somit für die Zukunft ge-

rüstet. Diese könnte der privaten Schule durchaus noch weit mehr Lernende bescheren, denn Teile der regionalen Wirtschaft sind zunehmend auf Arbeitskräfte angewiesen, die hierher ziehen.

**1,5 Millionen werden investiert**

Auf das neue Schuljahr kann nicht nur das Provisorium II bezogen werden, auch die Arbeiten am Aussenareal, das grosszügig erweitert worden ist, werden rechtzeitig fertig sein. Die Gesamtinvestitionen für diesen Ausbau betragen 1,5 Millionen Franken. Die Einrichtungen werden je zur Hälfte mit Darlehen aus der Hilti Foundation und einem Barkredit finanziert.

SEITE 3

## Startschuss zu «Der Freischütz»



**Volle Aufmerksamkeit für den «Freischütz»:** Gespannt folgen die Darstellerinnen und Darsteller den Ausführungen von Regisseur Georg Rootering (ganz rechts).

Bild Bruno Seifert

**Auf Schloss Werdenberg feiert am Samstag Carl Maria von Webers «Der Freischütz» Premiere. Dies im Rahmen der Werdenberger Schloss-Festspiele, die zum 9. Mal stattfinden. Zu sehen ist die romantische Oper in drei Aufzügen vom 9. bis zum 29. August.**

**Region.** – Zum ersten Mal inszeniert der bekannte Regisseur Georg Rootering eine Oper auf Schloss Werdenberg. Dies wenige Monate nachdem er in Erfurt mit «L'Orfeo» und in Helsinki mit «Rigoletto» grosse Erfolge feiern durfte. «L'Orfeo» wurde gar zur «Inszenierung des Jahres» am Theater Erfurt gekürt. Der Umstand, dass Rootering in der Region beheimatet ist, machte sein Engagement möglich.

Der bewährte Kapellmeister Prof. Günther Simonott wird den Berufsmusikerinnen und Berufsmusikern der Sinfonietta Vorarlberg wiederum ein souveräner Maestro sein. Er meistert das Zusammenspiel zwischen Orchestergraben und Bühne jeweils ta-

dellos und trägt die Gesangssolistinnen und -solisten sowie den homogenen Festspiel-Chor mit dem Taktstock wie auf Händen.

**Spezieller Ort – auch für Profis**

Das Ensemble besteht aus Profis aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die während der theaterlosen Zeit gerne ein Engagement auf Schloss Werdenberg wahrnehmen. Insbesondere die Sopranistinnen Alexandra-Maria Voigt aus Lehrte bei Hannover und Renate Fankhauser aus Innsbruck dürften ihrem Debüt auf der Schlosshof-Bühne gespannt entgegenfiebert. Denn: die spezielle Atmosphäre des Schlosshofs und die Nähe von Publikum und Bühne machen die Oper jeweils zum Erlebnis für alle Beteiligten.

**Kampf zwischen Gut und Böse**

Zur Handlung: Der gräfliche Erbförster Kuno will die Erbförsterei und seine Tochter Agathe dem Sieger des Schützenfestes zusprechen. Der Jägersbursche Max liebt Agathe und ist zu allem bereit. Der Jäger Kaspar überredet Max, mit ihm in die Wolfs-

schlucht zu kommen, um Freikugeln für den sicheren Sieg zu giessen. Sechs von sieben dieser Kugeln treffen ihr Ziel, während die siebte vom Teufel selbst fehlgeleitet wird. Die abergläubische Agathe wird von schlimmen Ahnungen und Ängsten heimgesucht. Auch für Kaspar stehen die Zeichen schlecht. Er muss für den Teufel, für Samiel, ein neues Opfer bringen: Agathe oder Max. Beim Probeschiessen setzt Max das Leben aller aufs Spiel und entfesselt die Kräfte des Bösen und des Guten.

Das Schloss Werdenberg mit seiner natürlichen Umgebung ist geradezu prädestiniert dafür, das entsprechende Ambiente zu vermitteln. Natur und Landschaft sind hier mehr als nur Kulisse. Die Vorstellungen auf Schloss Werdenberg finden von 19.30 Uhr bis 22 Uhr statt. Die Durchführung der Vorstellungen ist dank überdachter Tribüne und Bühne gewährleistet. Die Generalprobe von heute Donnerstag, 7. August, ist öffentlich, der Eintritt beträgt zehn Franken. (pd)

Vorverkauf: Buchs Medien AG, Buchs, Telefon 081/750 02 00, oder via www.schlossfestspiele.ch.

## KOMMENTAR

### EIN AUFGEBOT, DAS (FAST) NICHTS BEDEUTET

Von René Weber

**Erstmals hat Ottmar Hitzfeld ein Aufgebot als Fussball-Nationaltrainer erlassen. Viel ist zuvor darüber spekuliert und diskutiert worden. Wer aus dem EM-Kader ist noch dabei? Auf welche Spieler verzichtet der neue Nationaltrainer – zumindest vorerst? Bekommen neue, junge Spieler eine Chance? Kurz nach 18 Uhr waren gestern alle Fragen beantwortet. Hitzfeld ernannte in Basel 22 Spieler, die er am 20. August gegen Zypern testen möchte.**

**Mit Alain Nef, Almen Abdi, Sandro Burki und Valentin Stocker hat Hitzfeld gleich vier Neulinge für das einzige Testspiel vor dem WM-Qualifikationsauftritt am 6. September in Tel Aviv gegen Israel berücksichtigt. Viel mehr als ein Kennenlernen hat diese erste Nomination kaum zu bedeuten. Noch ruht in Deutschland, Italien, England, Frankreich und Spanien der Ball. Deshalb hatte Hitzfeld bisher keine Gelegenheit, die besten Schweizer Spieler – und diese sind ausnahmslos im Ausland engagiert – spielen zu sehen und sich über deren Formstand ein Bild zu machen.**

**Eine Chance ist das Aufgebot für jene, die gegen Zypern dabei sein werden, alleweil. Auch wenn in naher Zukunft nicht mehr alle im Kreis der Nationalmannschaft auftauchen werden, haben sie nun die Gewissheit, dass ihnen Hitzfeld die internationale Tauglichkeit zuspricht. Zugleich kann Hitzfelds Aufgebot auch als Weckruf für alle Bisherigen und Bewährten, die (vorerst) nicht berücksichtigt wurden, verstanden werden. Es liegt nun an Daniel Gyax, Blerim Dzemaili, Patrick Müller, Ricardo Cabanas und dem unter Hitzfelds Vorgänger Köbi Kuhn ausgemusterten Johann Vogel zu beweisen, dass sie ins Nationalteam gehören.**

**Mit seinem ersten Aufgebot hat Hitzfeld ein Zeichen gesetzt – mehr nicht. Mit welchen Spielern er den Auftakt zur WM-Qualifikation bestreiten will, dafür bleiben ihm das Testländerspiel gegen Zypern und einige Wochen Zeit zur Beobachtung aller Kandidaten. Den Konkurrenzkampf hat er mit seiner ersten Nomination nun angeheizt. Und dies ist für die Zukunft des Nationalteams bestimmt nur positiv.**

